

2. FASTENSONNTAG - 28. FEBRUAR 2021

Gott – wie die Sonne

Das Kreuzzeichen machen und hinführen

Merkt Ihr, wie die Tage wieder länger werden? Morgens geht die Sonne früher auf. Abends bleibt sie länger am Himmel. Ihre Strahlen sind stärker. Wir können ihre Wärme auf der Haut spüren. Ihr Licht durchflutet unsere Wohnungen. Erzählt einander von Euren Erfahrungen mit der Sonne! Auch im Evangelium begegnet uns heute die Sonne.



Bild: Michael Bogedain, Pfarrbriefservice.de

Singen Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang (GL 415) - dazu könnt Ihr mit den Händen die Bahn der Sonne nachzeichnen

Beten

Gott, du bist wie die Sonne. Die Sonne spendet Kraft und Energie – wie du. Die Sonne wärmt – wie du. Die Sonne schenkt dem Tag die Farben – wie du. Die Sonne ist da, auch hinter Wolken. Auch du willst da sein in dunklen Zeiten. Hilf uns, uns für dich zu öffnen. Amen.

Das Wort Gottes hören ...

Jesus ist mit Frauen und Männern unterwegs. Er geht über die Felder, durchwandert die Dörfer. Er heilt Menschen. Er begegnet ihrer Not. Er erzählt davon, dass auch für ihn bald eine schwere Zeit kommt.

Eines Morgens steigt Jesus mit Petrus, Jakobus und Johannes auf einen Berg. Sie lassen die Welt und ihre Sorgen hinter sich. Der Morgennebel klart auf. Ein herrlicher Tag! Sie können immer weiter schauen. Es riecht nach frischem Gras. Die gute Luft tut gut! Die drei freuen sich, mit Jesus unterwegs zu sein. Da wird er vor ihnen verwandelt. Es ist so, als ob sein Gesicht leuchtet wie die Sonne. Sein Leuchten blendet sie. Sie können gar nicht hinschauen.

... und deuten

Habt Ihr schon einmal versucht, in die Sonne zu schauen? Das geht eigentlich nicht und wäre sogar schlecht für die Augen. Wir können nicht in die Sonne schauen.

Auch Gott können wir nicht „direkt“ sehen. Gleichzeitig können wir seine Spuren, seine „Sonnenstrahlen“ entdecken. Vielleicht sammelt Ihr einmal solche Strahlen Gottes in Eurem Leben. Wo findet Ihr seine Spuren?

Ein Kind sagte einmal: „Jesus ist das beste Bild von Gott, den niemand sehen kann.“ Ja! Mit seinen Geschichten, im Mitgehen mit ihm dürfen wir spüren, wie Gott in unser Leben „ausstrahlen“ möchte.

Jesu Freunde sind glücklich über das Erlebnis mit ihm. Aber es mischt sich auch Angst mit hinein. Sie bedecken ihr Gesicht. Jesus berührt sie und sagt zu ihnen: Steht auf! Habt keine Angst! Und er steht wieder als der Mensch neben ihnen, der mit ihnen mitgeht. Jesus – das beste Bild von Gott. (Erzählt nach Mt 17,1-8.)

Fürbitte halten und das Vaterunser beten

- * Für Menschen, die sich kraftlos und ohne Energie fühlen.
- * Für die Schöpfung, die soviel Staunenswertes an sich hat.
- * In einer kurzen Stille für jemanden, dem wir Licht und Sonne wünschen.
- * Für uns selbst: Mögen wir die Spuren Gottes hier auf Erden entdecken.

Ideen für Sonn(!)- und Alltag sammeln

- * Einen Sonnenaufgang beobachten
- * Die Sonnenstrahlen in der Wohnung entdecken
(z.B. Sonnenstrahlen markieren und merken, wie sie wandern)
- * Die Sonne erforschen (wusstet Ihr z.B., dass die Sonne so groß ist, dass die ganze Bahn des Mondes um die Erde bequem in sie hineinpasst?)
- * Heute überraschend das Gesicht eines anderen zum Strahlen bringen ...

Um Segen bitten